



Rundbrief

Nr. 73: November 2015

www.freundeskreis-amelith.de

IN EIGENER SACHE

*Liebe Mitglieder,
liebe Freundinnen
und Freunde!*

Auf meinem Schreibtisch steht eine Karte mit der diesjährigen Jahreslosung: „Nehmet einander an, wie Christus euch angenommen hat, zu Gottes Lob.“ Römer 15,7



Das Bild, das diesen Worten unterlegt ist, zeigt zwei Menschengruppen, die sich gegenüber stehen. Auf der einen Seite sind es dunkle Gestalten, Männer, Frauen, Kinder. Die Gestalten ihnen gegenüber sind in warmen, hellen Farben gemalt. Sie strecken einladend ihre Arme den gegenüberstehenden entgegen. Aber es ist noch ein deutlicher Abstand zwischen ihnen. In der oberen Hälfte des Bildes sind die Konturen der Menschen kaum noch zu erkennen und die hellen Farben füllen das ganze Bild aus. Vielleicht soll das ausdrücken: So ist es, wenn wir uns annehmen, wie Christus uns angenommen hat.

Obwohl sich erst in diesem Jahr die Flüchtlingsproblematik in Europa und Deutschland so zugespitzt hat, beschreibt dieses Bild unsere Situation. Die Massenmedien stellen es uns mit großer Beharrlichkeit immer wieder vor Augen und wir erleben es in unseren Städten und Dörfern. Im ehemaligen Militärcamp Fallingbomstel befinden sich inzwischen über 3000 Flüchtlinge in einem Notaufnahmelaager, und es ist die Rede davon, dass es gut 8000 werden könnten. Das wären dann mehr als die Stadt Einwohner hat (7.500).

Bis jetzt dominieren die ausgestreckten Arme das Bild. Aber es mehren sich auch die Ängste und Sorgen. Selbst unser Enkelsohn (3 Jahre alt) musste beim Mittagessen etwas über „die Menschen mit den braunen Gesichtern“

loswerden. Ich stimme denjenigen zu, die sagen, dass wir vor der größten Herausforderung seit Ende des 2. Weltkrieges stehen. Dabei werden möglicherweise die Menschen aus den Krisengebieten Afrikas erst noch auf uns zukommen.

Natürlich war das voraussehbar und man hätte vielleicht das eine oder andere im Vorfeld tun können, um die Katastrophen abzuwenden. Doch jetzt stehen die Menschen vor unserer Tür und brauchen unsere Hilfe.

Angesichts der weltweiten Krise ist unser Projekt „Escola Para Vida“ (Lebensschule) in Brasilien nur verschwindend



ESCOLA PARA VIDA

klein, aber es ist unser ausgestreckter Arm zu den Menschen, die Hilfe benötigen. Wir kennen die Mitarbeiter, die vor Ort sind. Sie berichten uns von den Problemen der Menschen, aber auch von den neuen Hoffnungen und Perspektiven, die sie durch die Escola für ihr Leben bekommen. (Dazu auch in diesem Rundbrief die „Nachrichten aus der Escola Para Vida“)

Nachdem die Escola in diesem Jahr in neue Gebäude umziehen musste, wäre es schön, wenn im kommenden Jahr jemand (oder einige) aus unserem Kreis dort einen Besuch machen und ggf. etwas mit helfen könnte(n).

Schon jetzt möchte ich zu unserer **Mitgliederversammlung** einladen, die **am 5. März 2016** ab 10.00 Uhr in Amelith, Hüttenplatz 2, stattfinden wird. Bitte im Kalender vormerken!

In der Hoffnung, dass wir nicht nachlassen, einander anzunehmen und die Arme auszustrecken, grüße ich Sie / Euch und wünsche Gottes Segen für die bevorstehende, besinnliche Jahreszeit!

Ihr / Euer Friedel Fischer

EMAIL VOM 8. JULI 2015

Liebe Freunde/innen im Freundeskreis Amelith, ich möchte euch grüßen mit den Worten der Losung von heute: „Eure Augen sahen alle großen Dinge, die der Herr getan hat.“ Deut. 11,7

Wie geht es euch dort in Deutschland? Hier haben wir zurzeit ein erträgliches Klima. Es ist nicht zu heiß. Wenn es nämlich im Süden kalt ist, haben wir hier auch etwas kühlere Tage.



UMZUG IN DIE NEUE KÜCHE

Ich schreibe euch, um ein wenig zu berichten von der Escola und von der lutherischen Gemeinde. Im Juni hatten wir Tage mit viel Aktivitäten, aber es ist uns gelungen, die Küche in das Gemeindezentrum zu verlegen und die Aktivitäten mit den Kindern dort zu beginnen. Der Umzug war am 12. Juni. Außerdem wurde ein Vertrag gemacht, der beim Notar registriert werden musste und die Verpflichtung enthält, dass wir für die Zahlung von Wasser und Strom und für die Pflege der Gebäude und des Grundstücks verantwortlich sind. Diese Veränderung erfordert auch die Änderung unserer Postanschrift.



SAUBERMACHEN AUF DEM GELÄNDE

Für unsere Arbeit mit den Kindern ist das Gemeindezentrum sehr gut geeignet. Hier gibt es viele Schattenbäume, unter denen es etwas kühler ist. Die Kinder fühlen sich hier sehr wohl. In diesem Monat wollen wir auch mit unserem

Aufgrund neuer Brandschutzvorschriften konnte die Escola Para Vida ihre Aktivitäten nicht länger in ihrem alten Gebäude betreiben. Durch einen Vertrag mit der lutherischen Gemeinde ist die Weiterarbeit im Centro Comunitário der Gemeinde möglich. Der Umzug der Escola war jedoch mit einem großen organisatorischen, technischen und finanziellen Aufwand verbunden und hat viel Zeit und Kraft der Mitarbeiter erfordert. Die Leiterin, Diakonin Siglinda Braun Schlieve, berichtet im Folgenden von einige Etappen dieses Umzugs.



DN. SIGLINDA IN DER KÜCHE DES ALTEN HAUSES

ESCOLA PARA VIDA

Büro ins Gemeindezentrum umziehen. Ich werde euch zu eurer Information auch einige Fotos vom Umzug und von der Küche senden.

Es gibt jedoch jetzt noch viele Dinge, die gemacht werden müssen im Gemeindezentrum. Wir müssen die Räume neu



VITAL BEIM REINIGEN DER WÄNDE

streichen, denn die Wände sehen sehr hässlich aus, wie man auf den Fotos sehen kann. Kurt Herrera (vom ELM) schrieb uns, dass eine Unterstützung möglich wäre, wenn wir aufgrund des Umzugs Hilfe brauchten. Wir haben für die Malerarbeiten schon eine Kostenaufstellung. Bevor jedoch der neue Anstrich aufgebracht werden kann, muss die alte Farbe entfernt werden, was sehr aufwendig ist. Die ganze Renovierung wird uns 12.000,- bis 13.000,- Reais (ca. 4.000 - 5.000 €) kosten. In dieser Summe sind alle notwendigen Arbeiten eingeschlossen.

Im März hatten wir die Wahl eines neuen Kirchenvorstands in der lutherischen Gemeinde. Es wurde eine sehr gute Gruppe gewählt, eine Gruppe, die bereit sein wird, mit anzupacken.

Am 10. Mai hatten wir die Versammlung des Conselho Paroquial (Vorstand des Gemeindeverbandes). In dieser Sitzung wurde mein Dienstvertrag erneuert. Dieser Dienstvertrag wird nach jeder Arbeitsperiode erneuert. Die Parochie hat meinen Vertrag um drei Jahre erneuert.

Anfang des Jahres 2015 hatten wir 72 Kinder, die offiziell in der Escola registriert waren. Allerdings sind inzwischen 12 Kinder ausgeschieden, weil ihre Familien in einen anderen Sektor oder in eine andere Stadt umgezogen sind. So haben wir jetzt 60 Kinder, die zurzeit aktiv in der Escola sind. Die Mehrheit dieser Gruppe kommt nachmittags, denn fast alle Kinder gehen vormittags zur öffentlichen Schule. Entsprechend haben wir vormittags nur eine pädagogische Helferin und drei am Nachmittag. Wir haben einen Tanzlehrer, der einmal in der Woche kommt. Ein anderer Lehrer kommt auch einmal in der Woche und gibt Sportunterricht und verschiedene Arten der Rekreation.

Ansonsten geht es gut. Die Kinder nehmen mit Freude an den Aktivitäten der Escola teil. Sie sind gut aufgenommen und vor den Gefahren der Welt geschützt, wenn sie bei uns

sind.

Das war es für heute, was ich euch unter anderem über die Veränderungen hier bei uns mitteilen wollte.

Ich wünsche euch den Segen Gottes. Grüße und Umarmungen auch von meinem Mann, Vital, und von dem Mitarbeiterteam und von der Gemeinde.

Frieden und alles Gute in Christus Jesus!

Abracos!

Siglinda Braun Schliwe

EMAIL VOM 10. AUGUST 2015

Lieber Friedel,

heute Morgen, nachdem ich Brot und Gemüse für die Kinder geholt und die Wünsche der Männer erfüllt hatte, die hier arbeiten, habe ich mich sehr gefreut, deine Mail zu öffnen und zu lesen. Ich habe mich auch sehr über das Familienfoto gefreut und spürte große Sehnsucht nach eurer Familie, in der ich so gut aufgenommen worden bin.

Oben erwähnte ich die Männer, die hier auf dem Gelände des Centro Comunitário arbeiten. Schon am vergangenen Samstag, dem 8. 8., waren die Leute von der luth. Gemeinde hier und fingen an, eine „Revolution“ zu machen, indem sie das Gelände bis in die letzten Ecken hinein säuberten. Tomas Schmitz koordiniert diesen Teil. Er koordiniert auch die Restarbeiten am Kirchneubau.

Die Einweihung der neuen Kirche soll mit einem Gottesdienst am 23. August um 10.00 Uhr vormittags geschehen. Anschließend soll es ein Mittagessen geben, das die Gemeinschaft und das Zusammenleben stärken soll. Die Gemeinden aus dem Landesinnern freuen sich schon sehr darauf, zu dieser Einweihung zu kommen. Die Kirche wird jetzt noch nicht komplett fertig werden. Sie wird innen fertig,



EINWEIHUNGSGOTTESDIENST

aber leider außen noch nicht. Heute, am Montagmorgen, sind die Männer hier und bemühen sich, die Arbeiten so weit fertig zu bekommen, wie es geht. Ich werde einige Fotos davon schicken.

Mit der Escola sind wir jetzt fast komplett in das Centro Comunitário umgezogen. Auch das Büro ist jetzt hier, einschließlich Telefon. Unsere Nummer ist geblieben: 0055 69

ESCOLA PARA VIDA

3535 2991. Wir hoffen, dass unser Projekt für die Renovierungsarbeiten genehmigt wird.

Der Juli war für uns sehr turbulent. Wir mussten den Umzug machen und ich hatte noch ein Seminar der Diakonie in Cacoal. Außerdem brachen Diebe das Haus der Escola auf, nachdem wir die Alarmanlage abgebaut und im Centro installiert hatten. Sie brachen Türen auf, zerbrachen Fensterscheiben und stahlen uns viele Dinge, u.a. mein notebook und viele Datenträger mit Fotos und anderen wichtigen Dokumenten. Ich schätze den Verlust auf ca. 3.000,- Reais (ca. 1.000€). Einer der Diebe wurde von der Polizei festgenommen. Wir haben daraufhin alles wieder in Ordnung gebracht und eine Familie gefunden, die dort wohnt und Miete zahlt. Auf diese Weise bekommen wir etwas Geld und es gibt jemanden, der auf das Haus aufpasst.

Gut, das war ein wenig aus unserem täglichen Leben. Eine große Umarmung und herzliche Grüße an alle!

Siglinda Braun Schlieve

Weitere Informationen, vor allem Fotos, kann man im Internet einsehen: <http://abevida.blogspot.com.br>

Flyer mit Informationen über das Projekt und Überweisungsträgern können bestellt werden bei Friedel Fischer:

friedel.fischer@kabelmail.de

Tel. 05162-5431



DN. SIGLINDA, PN. LUCENY U. SYNODALPASTORIN DIMUTH BAUCHSPIESS (V. RE.)

HAUS IN AMELITH

Hausbelegung für das Haus in Amelith:

Kirchenkreis Leine-Solling, Frau Timpner Tel. 05551-9116-37, Fax 05551-9116-39
Email: Hannelore.Timpner@evlka.de

Kosten:

- 15,00 € pro Erwachsenem und Nacht.
- Kinder im Vorschulalter sind frei.
- Schülerinnen und Schüler: 10 € pro Person und Nacht.
- Mitglieder (und ihre Gruppen): 12 € pro Person und Nacht.
- Mindestens 50 € pro Wochenende.

Regelungen:

- Maximale Gruppengröße: 12 Personen
- Bitte einige Tage vor der Anreise bei den Hauseltern (siehe unten) anmelden, um die ungefähre Ankunftszeit durchzusagen.
- Die Endreinigung ist Sache des Mieters

Konten:

061 741 5 Evangelische Kreditgenossenschaft
(BLZ 250 607 01) BIC: GENODEF1EK1
IBAN: DE59 5206 0410 0000 6174 15

„Hauseltern“:

Ehepaar Götze,
Wiesenstr. 11, 37194 Bodenfelde-Amelith
Tel.: 05572-7294



Impressum:

Herausgegeben vom Freundeskreis Amelith e.V.
1. Vorsitzender: Pastor Friedel Fischer,
Thorner Str. 13, 29683 Bad Fallingb. 1
05162-5431, Email: friedel.fischer@kabelmail.de

Satz und Emailversand des Rundbriefs:
Karsten Damm-Wagenitz,
Eichenstr. 24, 28844 Weyhe
Email: Karsten.Damm-Wagenitz@gmx.de